

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910

28.11.1910 (No. 327)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 28. November

No 327

Expedition: Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.

1910

Unverlangte Druckfaden und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Amtlicher Teil.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 23. November d. J. wurde Aktuar Gustav Glöckler beim Bezirksamt Bretten etatmäßig angestellt.

Nicht-Amtlicher Teil.

Reichstag.

Berlin, 27. November.

Der Schluß der am Samstag bereits telegraphisch gemeldeten Erklärung des Reichskanzlers zur Interpellation über die Kaiserrede hat folgenden Wortlaut:

Die Königsberger Rede, die der König von Preußen vor Angehörigen einer preussischen Provinz gehalten hat (Sehr richtig! rechts), enthält auch nicht, wie man ihr nachgefragt hat, eine Befundung absolutistischer, mit unserem Verfassungsrecht unvereinbarer Anschauungen, wohl allerdings eine starke Betonung desjenigen monarchischen Prinzips, auf dem das preussische Staatsrecht beruht (Beifall und Sehr richtig! rechts), verbunden mit dem Ausdruck tiefer religiöser Überzeugungen, die in breiten Schichten des Volkes verstanden und auch geteilt werden (Lebhafte Beifall und Sehr richtig!). Die Könige von Preußen sind in einer jahrhundertelangen Entwicklung mit ihrem Volk verwachsen. Diese Entwicklung hat sich nicht so vollzogen, daß es das Volk gewesen wäre, das sich sein Königtum gesekelt hätte, sondern in einer fast beispiellosen historischen Arbeit großer Herrscher aus dem Hause Hohenzollern, die in der Tüchtigkeit und Fähigkeit der Bevölkerung eine lebendige Stütze fand, ist ein preussisches Staatswesen erst zusammengeschmiedet worden. (Sehr richtig!) Und auf der Grundlage dieser Entwicklung kennt die preussische Verfassung nicht den Begriff der Volkshoheit. Deshalb sind die preussischen Könige ihrem Volk gegenüber Könige aus eigenem Recht. (Sehr richtig! rechts. Hör! Hör! und Lachen bei den Sozialdemokraten.) — Meine Herren, Ihre Gelächter stößt die Geschichte nicht um! (Lebhafte Beifall rechts.) Und wenn in neuerer Zeit auf demokratischer Seite die Meinung stärker hervortritt, auch in Preußen den König wie einen vom Volke bestellten Würdenträger zu behandeln, so darf man sich nicht wundern, wenn der König das Bewußtsein, seiner Volkshoheit nicht zu unterliegen, stark betont. (Sehr richtig! rechts.) Persönliche Unverantwortlichkeit des Königs, Selbständigkeit u. Ursprünglichkeit des monarchischen Rechts, das sind Grundgedanken des preussischen Staatslebens, die auch in der Periode konstitutioneller Entwicklung lebendig geblieben sind. Gibt Ihnen der König von Preußen in der alten preussischen Krönungsstadt in der durch die Tradition geheiligten Formel: „von Gottes Gnaden“ Ausdruck, beruft er sich im Gegensatz zu Tagesmeinungen auf sein Gewissen als auf die Richtschnur seines Handelns, so geschieht dies in dem Bewußtsein der Fülle seines Rechts und seiner Pflichten. (Bravo! rechts. Sehr richtig! bei den Nationalliberalen.) In dieser Auffassung von der Stellung des Kaisers und Königs sehe ich auf verfassungsmäßigem Boden (Sehr richtig! rechts). Diesen Boden werde ich festhalten und werde ihn verteidigen getreu der mir obliegenden Verantwortlichkeit, die ich mir durch mein Amt und durch meine politische Überzeugung bestimmen lasse. (Lebhafte Beifall rechts. Zurufe bei den Sozialdemokraten.)

Hierauf sprachen, wie bereits gemeldet, die Abgg. Frhr. v. Hertling (Ztr.) und Dr. v. Heidebrandt (konf.), sowie der Abg. Dr. Vassermann (natl.), der zum Schluß seiner Rede u. a. ausführte: Wir sehen in den Äußerungen des Kaisers keine Angriffe auf Verfassung und konstitutionelle Garantien. Je höher die Wogen der Sozialdemokratie gehen und je stärkere Worte sie gebraucht, desto größer wird das Bedürfnis sein, sich anzulehnen an eine starke Monarchie (Lebhafte Beifall rechts und bei den Nationalliberalen.)

Abg. v. Bayer (Fortfchr. Bgg.): Es ist nicht richtig, daß die Sozialdemokratie mit dieser Interpellation neuerdings etwas besonderes und unerhörtes getan hat. Im Jahre 1908 war eine Auseinandersetzung nötig, weil damals internationale Gefahren drohten. Aber tatsächlich steht der Gedanke der Königsberger Rede im Widerspruch mit der Verfassung. Derartige hindert den politischen Fortschritt in Preußen und verbräutet die Reichskanzler ohne die Politik vom Fleck zu bringen. Das Parlament darf dazu nicht schweigen; das wäre ein Symptom der Schwäche. Wir verlangen, daß der Kaiser sich als konstitutioneller Fürst fühle, damit wir nicht immer wieder den schmerzlichen Gegensatz zu dem Bewußtsein des Volkes erleben. Im Gegensatz zur Königsberger Rede behandelt die Rede von Herron Dinge von recht aktueller Natur. Uns liegt am Herzen, daß sich solche Vorkommnisse nicht wiederholen und da sollten es die Rechte und das Zentrum für ihre Pflicht halten, uns bezuspringen (Sehr richtig!). Mit der steigenden Zahl der Reden nimmt ihre Bedeutung ab. Das gilt auch für den Kaiser

und in dieser Richtung wenden wir uns an den Reichskanzler. Dieser würde seine Schuldigkeit nicht erfüllen, wenn er den Zeitpunkt herankommen ließe, da der Zeitungsleser anfangen würde, Kundgebungen des deutschen Kaisers als etwas alltägliches zu bewerten (Lebhafte Beifall).

Abg. Dr. David (Soz.): Wenn der Kaiser aus seinen religiösen Anschauungen staatsrechtliche Konsequenzen zieht, so hat die Volksvertretung das Recht und die Pflicht das zurückzuweisen. Auch von Untertanen hat der Kaiser einmal gesprochen; wir sind keine Untertanen, sondern freie Staatsbürger. Wir werden auf unserem Wege vorwärts gehen. Erfreulicherweise wollen die Fortschrittler mit uns gehen (Lebhafte Hör! Hör! rechts).

Abg. v. Dirksen (Reichsp.): Die heutige Debatte hat das erfreuliche Ergebnis gehabt, daß die Sozialdemokratie hier im Reichstage sich coram publico zur Republik bekannt hat und daß die Freisinnigen sich offen an die Seite der Sozialdemokratie gestellt haben, so daß wir uns nicht wundern können, wenn beide Parteien bei den nächsten Wahlen Arm in Arm gehen. Der Kaiser muß wie jedermann das Recht haben, sein Urteil unabhängig von dem Wechsel der Tagesmeinungen zu fällen. Wir wollen ein Kaiserturn über den Parteien. Kein Scheinkaiserturn. Die Hohenzollern sollen bleiben, was sie bisher gewesen sind (Beifall rechts).

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (Wirtsch. Bgg.): Wir erblicken in der Königsberger und der Marienburger Rede des Kaisers keine Regierungsakte, sondern nur ein persönliches Glaubensbekenntnis.

Darauf wird ein Antrag auf Schluß der Interpellation angenommen.

Es folgt die Interpellation der Fortschrittlichen Volkspartei betr. die Privatbeamtenversicherung.

Abg. Dr. Mugdan (Fortfchr. Bpt.) begründet die Interpellation, in der angefragt wird, ob der Entwurf innerhalb der nächsten zwei Monate zu erwarten ist.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Ein solcher Entwurf wird ausgearbeitet und liegt augenblicklich dem preussischen Staatsministerium zur Befehlshausung vor. Wenn er an den Reichstag kommen wird, hängt von den Entscheidungen der Bundesregierungen ab. Ich werde jedenfalls die Angelegenheit möglichst zu fördern suchen.

Auf Antrag des Abg. v. Dreischer (konf.) wird Besprechung der Interpellation beschlossen.

Abg. v. Dreischer (konf.): In der Frage selbst sind wir uns alle einig. Wir wünschen alle, daß diese Frage möglichst bald gelöst werde, das liegt im Interesse der Allgemeinheit und der Privatbeamten.

Abg. Naden (Zentr.): Wir haben den dringenden Wunsch, daß dieses sozialpolitische Werk noch in dieser Session verabschiedet werde.

Abg. Schmidt-Berlin (Soz.): Soffentlich werden auch die Wünsche der Privatangestellten hinsichtlich der Hinterbliebenen-, Kranken- und Unfallversicherung erfüllt.

Abg. Beck-Heidelberg (natl.): Mit der Neuordnung der Reichsversicherungsordnung muß auch dieses Gesetz verabschiedet werden.

Nach weiterer unerheblicher Debatte, in der alle Redner für möglichst baldige Verabschiedung des Gesetzes eintreten, schließt die Besprechung.

Es folgen die Interpellationen der Nationalliberalen und des Zentrums betr. Reichshäfen.

Staatssekretär Dr. Delbrück erklärt sich bereit, die Interpellationen in der zweiten Hälfte der nächsten Woche zu beantworten.

Darauf wird Vertagung beschlossen.

Nächste Sitzung Montag 2 Uhr: Kleinere Vorlagen; Schiffsabgabengesetz. — Schluß nach 1/6 Uhr.

Deutsches Reich.

Von der Ostmark.

Ein erfreulicher Beschluß ist auf dem Freisinnigen Parteitag für die Provinz Posen gefaßt worden. Der Parteitag beschloß nämlich, bezüglich der nächsten Wahlen den Kompromiß mit den Konservativen zu erneuern und — was noch mehr zu begrüßen ist — den bisher noch außerhalb des Kompromißes stehenden Wahlkreis Kolmar-Garnikau-Flehe, in dem es bei der letzten Erziehungswahl zu wenig erfreulichen Auseinandersetzungen zwischen den Deutschen kam, in den Kompromiß einzube-

ziehen. Die Freisinnigen der Provinz haben dadurch, abermals bewiesen, daß ihnen das gemeindeutsche Interesse über dem Parteiinteresse steht, und das muß vom nationalen Standpunkt aus mit uneingeschränkter Freude begrüßt werden. Soffentlich werden nun auch die Nationalliberalen der Provinz diesem ihnen von der älteren liberalen Organisation gegebenen Beispiel folgen. Dann können die Deutschen guten Muts in die Wahlkämpfe des nächsten Jahres geschlossen hineingehen, zu denen sich die Polen bereits jetzt rüsten, und können hoffen, nicht nur den bisherigen Besitzstand zu erhalten, sondern auch Kreise des Gegners sehr ernsthaft anzugreifen.

* Badische Politik.

In Offenburg fand gestern die Landesversammlung der fortschrittlichen Volkspartei in Baden statt. Am Vormittag wurde eine Sitzung des Landesauschusses zwecks Aussprache über die kommenden Reichstagswahlen abgehalten. Nachmittags folgte eine Vertrauensmännerversammlung, deren Verhandlungen gleichfalls vertraulich waren. Es gelangte folgende Resolution zur Annahme: „Die Landesversammlung hält in bezug auf die kommenden Reichstagswahlen für das Hauptfordernis der politischen Lage die Bekämpfung der Konservativen und des Zentrums, deren Politik von Feindschaft gegen die liberalen und sozialen Fortschritt diktiert ist, wie besonders das Verhalten bei der Reichsfinanzreform und bei der Wahlrechtsreform in Preußen bewiesen hat. Die fortschrittliche Volkspartei in Baden ist im Interesse des Reiches und des Landes zu einem Abkommen mit den Nationalliberalen bereit, um die Zersplitterung der liberalen und fortschrittlichen Kräfte zu vermeiden unter der Voraussetzung, daß auch der fortschrittlichen Volkspartei dadurch eine Vertretung im Reichstag gewährleistet wird.“ Diese Resolution wird die Grundlage zu weiteren Verhandlungen mit den Nationalliberalen bilden, deren Ergebnis einer voranschließend im Frühjahr stattfindenden Landesversammlung zwecks endgültiger Stellungnahme vorgelegt werden soll.

Am Samstag vollzog sich in Pforzheim im Edelmetallgewerbe der Austritt der organisierten Arbeiter und auch einer Anzahl Nichtorganisierten. Ein Überblick über die Lage wird sich erst in den nächsten Tagen gewinnen lassen. Eine Anzahl Betriebe können, da einige Arbeiterkategorien fehlen, nur noch kurze Zeit oder überhaupt nicht weiterarbeiten.

* Übersicht.

Durch den Aufsichtsrat der Deutschen Kolonialfrauenschule in Wikenhausen, dem die Kaiserin, die Großherzogin Luise von Baden, der Herzogregent von Braunschweig und andere Fürstlichkeiten durch ihre Vertreter angehören, wurde zur Neugestaltung der im August stillgelegten Frauenkolonialschule in Wikenhausen ein Arbeitsrat unter Vorsitz von Frä. Ida v. Korffleisch-Reifenstein in Berlin gewählt. Am 3. November (Subertustag) beschloß dieser die Eröffnung einer Sammlung unter dem Namen „Subertustock“.

Die Generalversammlung der Deutschen Vereinigung findet am Sonntag, den 4. Dezember, in Bochum statt mit folgender Tagesordnung: 1. Ansprache des ersten Vorsitzenden der Deutschen Vereinigung, Marquis Wilhelm zu Hoensobroch. 2. Ansprache des Vorsitzenden des Kreisverbandes Bochum der Deutschen Vereinigung, Stüttdirektor Dietrich-Bochum. 3. Vortrag des Professors Dr. Adolf Wagner-Berlin: Staatsnotwendigkeiten und politische Parteien. 4. Vortrag des Gymnasialdirektors Prof. Dr. Eschbach-W. Gladbach: Konfessionelle Gegensätze im politischen und wirtschaftlichen Leben. 5. Vortrag des Prof. Pfarrer D. Möller-Gütersloh: Der Friede unter den Konfessionen.

Der Berliner Magistrat hat in seiner Sitzung am Freitag die Hundsteuer, die jetzt nur 20 M. beträgt, auf 30 M. erhöht. Der Beschluß erfolgte auf Antrag der Steuerdeputation. In der Debatte wurde ausdrücklich hervorgehoben, daß die Erhöhung nicht aus finanziellen Gründen, sondern aus dem Grunde erfolge, der ständig wachsenden Hundepopulation in Berlin abzuhelfen. Schon jetzt beträgt die Zahl der Hunde, für die in Berlin Steuer entrichtet wird, 42 500.

Ausland. Aus England.

London, 27. Nov. Einer der konservativen Parteiführer, J. E. Smith, führt in einer Wahlrede in Barrington aus, der deutsche Handel dehne sich mit größerer Schnelligkeit aus, als der englische. Deutschland habe ein Heer, womit sich das englische nicht einen Augenblick messen könne und die deutsche Flotte konkurrenz offenbar an Stärke mit der englischen. — Der Sozialist Keir Hardie gab in seinem Bericht über den Streit in Südwales zu, daß die Arbeiterpartei für die Unruhen verantwortlich sei. Den Eigentümern der Kohlengruben würde die Beilegung des Streiks erwünscht gewesen sein, als sie sahen, wie die Minen vom Wasser überflutet wurden. Viele Minenarbeiter gehörten der Territorialarmee an. Der Umstand, daß die Behörden ihnen die Waffen und Munition weggenommen hätten, bedeute eine neue Chance für Deutschland.

London, 28. Nov. In der City hielt Balfour gestern eine Wahlrede, in der er erklärte, der Regierung sei ihre Politik von den Nationalisten und Sozialisten aufgedrängt worden. Hinter dem Streben nach der Einzelkammer lauzere der Sozialismus und das Homerule.

Carl, 28. Nov. Gestern Abend kam es in einer Versammlung von Anhängern Nedmonds zu ersten Unruhen, da die Teilnehmer der Versammlung in feindseliger Weise gegen Anhänger O'Briens vorgingen. Die Polizei griff mehrmals ein. 80 Personen wurden verletzt und in die Krankenhäuser gebracht.

Das griechische Regierungsprogramm.

Athen, 28. Nov. Ministerpräsident Venizelos hielt gestern in Larissa seine Programmrede, in der er die Auflösung der vorigen Nationalversammlung rechtfertigte und ausführte, die kommende Nationalversammlung werde sich mit der Revision der Verfassung und den dringend notwendigen gesetzgeberischen Arbeiten eingehend beschäftigen. Der Ministerpräsident erläuterte ausführlich die von der Regierung geplanten Reformen im Innern. Dahin gehören die Regelung der Steuerfragen, die Verminderung der Steuern der Verwaltung, die Revision der Zolltarife, die Verbesserung der Landeskultur durch Förderung der privaten und kommunalen Initiative, die Organisation der Polizei und die Unabsehbarkeit der Beamten sowie die Reform der Justiz und des öffentlichen Unterrichts. Die Ministerien des Krieges und der Marine sollen vereinigt werden. Die Reorganisation der Armee und der Marine werde noch wirksamer durchgeführt werden durch Einziehung ausländischer Instrukteure. In bezug auf die auswärtige Politik führte Venizelos aus, die Regierung werde eine absolut friedliche Politik verfolgen, da das Land eine lange Periode der Ruhe nötig habe, um seine militärischen Hilfsquellen zu stärken. Das griechische Volk habe die Nachricht von der neuen Konstitution der Türkei mit Genugtuung begrüßt und das sei erklärlich im Hinblick auf die Interessen, die Griechenland mit der Türkei gemeinsam habe. Die Regierung suche jedes Mißverständnis mit der Türkei und mit anderen Balkanstaaten zu beseitigen, damit ein Band sie verbinde, das später noch fester werden könnte. Der Ministerpräsident gab zum Schluß der Hoffnung Ausdruck, daß dieses Band auf die Sympathie der ganzen zivilisierten Welt rechnen können. Die Rede wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Das Ende der Meutereien in Brasilien.

Rio de Janeiro, 28. Nov. Um 1 Uhr 30 Minuten nachmittags kehrten heute die Schiffe in den Hafen zurück. Der Führer der Meuterei und 40 seiner Kameraden verließen den „Minas Gerais“. Man nimmt an, daß sie geflüchtet sind. Die Schiffe haben die rote Flagge noch nicht eingehoben. Der Marineminister sandte zur Untersuchung einen Offizier an Bord.

Um 7 Uhr abends ergaben sich alle Kriegsschiffe, deren Mannschaften gemeutert hatten. Zwei von der Regierung bestimmte Offiziere übernahmen das Kommando der Schiffe. Nunmehr herrscht vollständige Ruhe.

Grossherzogtum Baden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. November.

Z. (Liederkonzert.) Der zu den ältesten Männergesangsvereinen der Residenz zählende Liederklub beging die 69. Wiederkehr seines Gründungstages durch ein außerordentlich zahlreich besuchtes Festkonzert, dem auch Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sowie Seine Großherzogliche Hoheit Prinz und Ihre königliche Hoheit Prinzessin Max anwohnten. Den festen Rahmen der musikalischen Darbietungen des Abends bildeten die Chorvorträge des gutbesetzten und wohlgeübten Männerchors, dessen oft gewürdigte Vorzüge, sonorer, ausgiebiger Chorklang, Intonationsreinheit, wohlgepflegte Aussprache und lebhaftes Verständnis der Sänger für die vorgetragenen Chorkompositionen durchweg zutage traten. Die letzteren umfaßten das ganze Gebiet des Männergesangs, vom Kunstlied, wie es in Baumanns effektvoll-charakteristischen, aber schwierigen Chor „Eifelwind“, in der ansprechenden, den Textinhalt geschickt erfassenden „Abendstimmung“ von R. Thiede, in Schumanns klarschön gesungenen „Närrone“ und Kirchs „Eisenladen“ vertreten war, bis zum volkmäßigen Gesang, von dem der Verein in Chören von Breu, Jant, Pfeiffer und Weidt gut gewählte und ausgeführte Proben gab. Ein großes Verdienst an der gelungenen Ausführung hatte der Chorleiter des Vereins, Herr Professor F. Scheidt, dessen Kunstverständnis, dessen Scharfheit und Geschick in der Leitung des großen Chorkörpers einen vollen Erfolg verbürgte. Zur Mitwirkung waren zwei ausgezeichnete Solokräfte verpflichtet worden. Frau Sogren-Waag-Mannheim, die vortreffliche Bühnenkünstlerin erlangte sich auch im Konzertsaal nicht minderen Beifall. Mit der vollendeten Beherrschung ihres herrlichen Organs ging eine hochentwickelte Vortragskunst Hand in

Hand, die modernen Liedern von Grieg, Schillings, G. Wolf, besonders aber vier schwedischen Gesängen zu starker Wirkung verhalf. Sehr gefeiert wurde auch Herr Hofkonzertmeister Deman, der in Stücken von Chopin, Sarasate, Dvorak und Schumann ebenso sehr durch die Schönheit seines Geigentons wie durch die Wärme des Vortrags entzückte. Die Solisten, die in Herrn Erik Sogren einen künstlerisch empfindenden Begleiter hatten, kamen nicht ohne Zugaben davon. Lebhafteste Anerkennung fand aber auch die Sängerschaft und ihr verdienter Chorleiter, Herr Scheidt, der mit den Solisten von den Höchsten Herrschaften huldvollst ins Gespräch gezogen wurde.

Das weiße Köffel-Fest, das die Mitglieder unseres Hoftheaters am 14. Januar in den Räumen der Karlsruher Festhalle zum Besten des Hoftheaterpensionsfonds zu veranstalten gedenken, verspricht nach den bisher schon getroffenen Vorbereitungen sich zu einem besonders amüsanten Ereignis zu gestalten, das sicher viel von sich reden machen wird. An das eigentliche „Hotel zum weißen Köffel“, das sich auf dem großen Konzertpodium erhebt, werden sich — bis in den großen Bierstapel hinein — mancherlei Buden anschließen, die der gebirgerischen Volksbelustigung gewidmet sind und auch gute Auktion versprechen. Besorgte Touristen können zudem in einer Schuppbütte Erholung von allen Strapazen finden. Im übrigen wird über die Einzelveranstaltungen, die alle unter persönlicher Leitung der bewährtesten Künstler und Künstlerinnen unseres Hoftheaters stehen, noch besondere Mitteilung erfolgen. Heute nur noch folgendes als Vorbermerkung: Entsprechend dem „Weißen Köffel“-Charakter sind sämtliche im Gebirge zulässige Kostüme, also auch die Alltagsbekleidung mit Ausschluß des Fracks, zulässig. Das Fest selbst beginnt nur am einem Abend statt und beginnt um 7 Uhr mit einem Eröffnungsspiel. Auch soll frühzeitig darauf hingewiesen werden, daß ein soq. fliegender Verkauf, der nicht immer von den Festbesuchern als Annehmlichkeit empfunden wird, völlig ausgeschlossen ist.

Vortrag Sir Ernest Shackleton. Heute Montag, abends 8 Uhr, findet im großen Festsaal der bereits angekündigte Vortrag des Südpolforschers Sir Ernest Shackleton statt, worauf nochmals aufmerksam gemacht wird.

(Elisabeth Gutmann-Liederabend.) Frä. Elisabeth Gutmann (Sopran) wird am Dienstag den 29. November einen eigenen „Liederabend“ veranstalten.

(Drei Lichtbildvorträge über die Kunst im 17. Jahrhundert.) Prof. Dr. M. Wingenroth wird in seinen drei Vorträgen am 29. November, 2. und 3. Dezember (jeweils von 5-6 Uhr nachmittags) die „Höhepunkte der Kunst im 17. Jahrhundert“ behandeln.

(Lula Mysz-Gmeiner Liederabend.) Lula Mysz-Gmeiner, die auch hier rühmlichst bekannte Altistin, wird am Donnerstag den 1. Dezember im Museumsaal einen einmaligen Liederabend veranstalten.

(Arbeiterbildungsverein.) Montag, abends 8 1/2 Uhr, spricht der bekannte Nationalökonom der technischen Hochschule, Herr Professor Dr. von Zwickened-Siebenhorst im Vereinslokal über „Der soziale Gedanke im 19. Jahrhundert“. Gäste sind willkommen.

Sch. (Vogelausstellung.) Im Hotel Monopol, Café Windsor, gegenüber dem Bahnhof, fand Samstag vormittag die Eröffnung der 11. großen Ausstellung des Vereins von Vogelfreunden statt. Die Ausstellung machte auf den Besucher einen sehr günstigen Eindruck. Neben hübschen Kanariern ist auch eine große Anzahl von Exoten ausgestellt. Neben großen Papageien sehen wir Wellensittiche, Drosseln, Finken u. s. f. Die Ausstellung bleibt bis heute abend 8 Uhr geöffnet.

(Einbruchdiebstahl.) Bei einem Diebstahl in der Bahnhofstraße wurde nachts eingeschlagen. Dem Dieb fielen 1000 M. in die Hände und verschiedene Wertgegenstände.

Badische Chronik.

oc. Mannheim, 27. Nov. Auf dem Rhein stießen die Hafendampfer „Schwalbe“ von der Mannheimer Dampfschiffahrtsgesellschaft und „Sufanna“ von der Rheinschiffahrtsaktiengesellschaft zusammen. Die „Sufanna“ sank, die Besatzung konnte sich retten.

B.C. Konstanz, 27. Nov. Der Verlag des höchsten Organs der fortschrittlichen Volkspartei, der „Neuen konst. Abendztg.“, geht auf kommenden 1. Januar aus dem Besitz des Herrn Stegemann in die aus Parteigehörigen bestehende Gesellschaft m. b. H. über.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Deuthen, 27. Nov. Der Kaiser hatte gestern vormittag in Begleitung des Fürsten Sengel von Donnerstern mit Gefolge in Automobilen des Fürsten Neudeck verlassen und sich zur Einweihung des Denkmals für Friedrich den Großen hierher begeben. Die Fahnen der sämtlichen Vereine von Deuthen waren zu einer Gruppe gegenüber dem Denkmal vereinigt. Der Kaiser durchfuhr die Straßen langsam im offenen Automobil, von dem Jubel einer ungeheuren Menge begleitet. Auf dem Festplatz wurde er vom Oberbürgermeister empfangen. Nachdem die Hülle gefallen war, dankte der Kaiser dem Oberbürgermeister und dem Bildhauer Professor Tuailon und besichtigte eingehend das Denkmal. Um 1 Uhr reiste der Kaiser mit Sonderzug ab, um dem Herzog von Ratibor in Rauden einen Besuch zu machen. In Rauden erfolgte die Ankunft um 3 Uhr. Im Schloß wurde Seine Majestät von der herzoglichen Familie, darunter von Prinz und Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen sowie dem Erbprinzen Viktor und der Erbprinzeßin von Ratibor begrüßt.

Ratibor, 27. Nov. Der Kaiser und der Herzog von Ratibor mit Gefolge trafen in Automobilen von Rauden um 10 Uhr 45 Min. hier ein, wo sie an dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche teilnahmen. Vereine, die Schuljugend, die ganze Einwohnerschaft, vermehrt durch Tausende der ländlichen Bevölkerung, umsäumten die Feststraße. Auf dem Ring standen die Kriegervereine. Das Publikum begrüßte den Kaiser herzlich. Beim Verlassen des Gotteshauses sangen evangelische Männer- und Jünglingsvereine, die vor der Kirche standen, die

Nationalhymne. Bei der Rückfahrt des Kaisers war der Jubel des Publikums noch größer, da der Kaiser im offenen Automobil fuhr.

San Sebastian, 27. Nov. Nach einer Meldung aus Bordeaux unterzog sich König Alfonso von Spanien dort einer kleinen Operation, die befriedigend verlaufen ist.

Verschiedenes.

Berlin, 25. Nov. Der Magistrat bewilligte die Baukosten für eine Untergrundbahn Nord-Süd von 53,8 Millionen Mark. Die Kosten sollen aus Anleihemitteln gedeckt werden.

Stuttgart, 27. Nov. Zur silbernen Hochzeit des Königs-paares, die am 8. April nächsten Jahres stattfindet, wird in ganz Württemberg ein Blumenverkaufstag veranstaltet, dessen Gesamtertrag dem Königs-paar als eine Gabe des württembergischen Volkes übergeben wird. Das Königs-paar hat zu dieser Veranstaltung seine Zusage bereits erteilt und wird den Erlös zu wohltätigen Zwecken verwenden.

oc. München, 25. Nov. In Bayern wird demnächst ein „Landesfremdenverkehrsrat“ ins Leben gerufen, der die Aufgabe hat, in wichtigen Fragen, die das Fremdenverkehrs-wesen in Bayern betreffen, zu beraten.

London, 28. Nov. In den wenigen Stunden vor seinem Tode niedergeschriebenen Testament beteuert Dr. Crispin nochmals, daß er unschuldig verurteilt worden sei.

Newark (New Jersey), 27. Nov. Gestern brach in dem Fabrik-gebäude der Newark Paperbag Company Feuer aus. Die Zahl der Umgekommenen beträgt 40. Es sind meist Frauen und Mädchen, denen die Flammen den Ausweg verperrten. 14 Mädchen, die vom vierten Stock herabsprangen, fanden dabei den Tod.

New York, 27. Nov. Aus Mexiko wird gemeldet, der Chef-geologe des Geologischen Landesinstituts Dr. Wurdhardt entdeckte im Norden Mexikos große Phosphatlager.

Kieling, 25. Nov. Heute ist im Reichsausschuß ein Edikt erlassen worden, in dem die Vorschläge des Reichsausschusses in betreff der Salzfrage und der Unterrichtsfrage gebilligt werden. — Der Reichsausschuß nahm einstimmig eine Resolution an, in der die sofortige Anwendung durchgreifender Maß-nahmen gegen den Opiumhandel dringend gefordert und die Erneuerung des Abkommens mit Großbritannien über den Opiumhandel genehmigt wird.

Stand der Badischen Bank

am 23. November 1910.

Aktiva.	
Metallbestand	9 415 721 M. 13 Pf.
Reichsstaatsgeld	19 890 „ —
Noten anderer Banken	2 569 890 „ —
Bechselbestand	18 682 615 „ 46
Lombardforderungen	11 093 190 „ —
Effekten	1 132 207 „ 59
Sonstige Aktiva	2 103 196 „ 05
	45 016 710 M. 23 Pf.
Passiva.	
Grundkapital	9 000 000 M. — Pf.
Reservefonds	2 250 000 „ —
Umlaufende Noten	21 870 700 „ —
Sonstige täglich fällige Verbindlich-keiten	10 729 784 „ 78
An eine Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	1 166 225 „ 45
Sonstige Passiva	—
	45 016 710 M. 23 Pf.

Verbindlichkeiten aus weiter begebenen, im Inlande zahlbaren Wechseln 448 513 M. 98 Pf.

Die Direktion der Badischen Bank.

Familiennachrichten.

Geburten. Ein Knabe: B.: Karl Herber, Möbelpacker. — B.: Friedr. Bäuerle, Schneider. — B.: Gottlob Keller, Wäcker. — B.: Friedr. Bertman, Tapezier. — B.: Wilh. Maag, Mo-belfachreiner. — B.: Frz. Gsch. Buchhalter. — Ein Mädchen: B.: Dr. Joh. Nathe, Chefredakteur. — B.: Friedrich Kolb, Masch.-Techn. — B.: Karl Klein, Wagner. — B.: Karl Plum, Wirt. — B.: Joseph Edert, Schlosser.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Montag, 28. Nov. Abt. C. 20. Ab.-Vorst. „Der dunkle Punkt“, Lustspiel in 3 Akten von Adelburg und Presber. Anfang 1/8 Uhr, Ende 1/2 Uhr.

Verantwortlich für die Redaktion: Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Wenn Sie sicher gehen wollen,

etwas wirklich Gutes zu bekommen, dann nehmen Sie Rathreiners Malzkaffee und nicht eine Nachahmung!

Der Gehalt macht's!

Dies statt besonderer Anzeige.

Gestern abend verschied, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Kirche, unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl August Sprauer

Großh. Rechnungsrat a. D.

unerwartet rasch infolge Herzlähmung.

Staufen im Breisgau, den 27. November 1910.

In tiefer Trauer:

Dr. L. Sprauer, prakt. Arzt.
Lydia Sprauer geb. Meyer.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 29. November auf dem Friedhofe in Karlsruhe, nachmittags 3 Uhr, statt. R. 615



Der Verwaltungsaktuar

Leitfaden zur Vorbereitung auf die Prüfung der Verwaltungsaktuare

Veröffentlicht mit Genehmigung Großh. Ministeriums des Innern von

H. Freiherr von Bodman.

Dritte Auflage

bearbeitet von Regierungsrat **Jacob.**

Preis gebunden M 3.20.

Der Bürgermeister: »Es scheint uns deshalb diese Bearbeitung auch insbesondere empfehlenswert für Gemeindebeamte, hauptsächlich auch für Bürgermeister und Ratschreiber.«

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom

Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe (Baden) 24.



Caruso

gesungen hat, bekommt man im

Residenz-Theater

Waldstr. 30 in dem jeweiligen Programm einige Nummern der letzten Aufnahmen zu hören. R. 526

19. Lotterie des Pferdezücht-Vereins für Elsaß-Lothringen.

Ziehung angelegt u. ohne Verzug vorgenommen am 19. November 1910 öffentlich unter Aufsicht der Gemeindebehörde in Straßburg i. E.

Los Nr.	Gew. Nr.																
1132	140	10261	4	23204	157	33965	149	43655	91	58546	46	73976	125	83756	139	94080	166
3057	119	16893	171	26043	164	35185	129	43772	80	60054	83	74025	147	84597	47	94315	12
3163	9	17231	184	27233	155	35591	23	44013	126	60271	92	74113	35	85296	122	94449	30
3500	15	17558	10	27294	167	35858	95	45028	98	61279	75	74720	53	85431	101	94469	123
3693	114	17890	97	27987	182	36350	105	48786	116	61871	143	75306	81	86031	162	94669	153
3819	69	18065	84	28191	135	36662	183	49413	8	62051	103	75540	38	86636	66	95188	7
4145	1	18392	21	28321	88	36818	57	50216	109	62918	41	77236	87	88722	107	95258	14
5211	113	18435	136	28343	128	36925	159	51437	106	65611	31	79218	26	89215	45	97310	39
5423	11	18450	22	28528	176	37045	36	51545	17	65990	62	79344	76	89550	110	97819	58
5892	142	18885	99	28542	72	37772	70	51803	178	66360	154	79390	34	89668	175	97877	94
6551	120	21604	117	28829	59	37883	44	53855	180	67552	60	79593	86	89690	141	98310	61
7219	55	21669	161	29805	181	38201	29	54003	13	67873	151	80544	130	90106	133	98642	173
7485	152	23057	74	29917	170	39391	32	54018	108	70330	127	80923	64	90113	100	98759	28
7646	174	23077	6	30044	40	40010	79	54947	146	70415	43	81401	20	90231	124	99373	102
8044	24	23675	50	30212	132	40161	77	54992	138	70507	168	81421	85	90990	2	99524	56
9474	163	24060	158	30756	37	40572	177	55927	89	70909	134	81510	148	91618	111	99544	105
9808	82	24653	33	31402	54	40763	71	56308	52	72372	25	81898	104	91626	179		
10195	137	24355	48	31717	68	41455	16	57266	65	72434	112	82204	93	92592	145		
12745	156	24579	96	31975	150	41565	172	57558	49	72632	42	82217	19	92672	51		
14511	115	24598	5	32061	118	41606	67	58041	131	73006	18	82401	121	92928	144		
14817	73	24712	160	32864	3	41726	169	58061	90	73300	27	82894	78	93804	63		

Gewinne im Werte von 5 Mark.

Bürgerliche Rechtsstreite.
Öffentliche Zustellung einer Klage. R. 519.2 Nr. 19 717. Seidelberg. Die Händler Johann Hofmann II Ehefrau, Edwin ab. Seidelberg in Not bei Wiesloch, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin Neuburger und Einwohn in Seidelberg, klagen gegen ihren genannten Ehemann, zuletzt wohnhaft zu Not, jetzt unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage auf Scheidung der am 13. Oktober 1898 zu Not bei Wiesloch geschlossenen Ehe aus Verschulden des Beklagten.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor die zweite Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Seidelberg auf.
Mittwoch den 25. Januar 1911, vormittags 9 1/2 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Seidelberg, den 21. November 1910.
Kreier,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage. R. 605.2.1. Nr. III. 4952. Karlsruhe. 1. Anton Ferdinand Schwandner, 2. Elisabeth Schwandner, 3. Lioba Schwandner, alle minderjährig und zurzeit in Gamburg, vertreten durch ihren Pfleger, Landwirt August Schwandner in Wiedenau, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Duttendorfer in Bruchsal, klagen gegen den Beklagten Leopold Schwandner, früher zu Wiedenau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß sie die 9, 5 und 4 Jahre alten ehelichen und vermögenslosen Kinder des Beklagten seien, die er seit 17. Juni 1909 nicht unterhalte, mit dem Antrage auf die Erlassung folgenden Urteils: Der Beklagte wird verurteilt, vom 1. Juli 1909 ab an jeden der Kläger den Betrag von monatlich 15 M., in Vierteljahresraten vorauszahlbar, die verfallenen Beträge sofort, die künftig fällig werdenden jeweils am 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober jeden Jahres zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreites zu tragen. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar.

Die Kläger laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor die III. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf.
Donnerstag den 9. Februar 1911, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.
Karlsruhe, den 24. November 1910.
Gampe,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage. R. 586.2.1. Nr. 7661. Mannheim. Die Firma J. Garbath-Rosenthal, Cigarettenfabrik J. Garbath in Berlin und Rantow, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Max Simon in Berlin, klagt im Wechselprozeß gegen den Wilhelm Volkmann, Zigarrenimport, früher in Mannheim, auf Grund des Wechsels vom 1. August 1910, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 350 M. nebst 6% Zins hieraus

seit 20. Oktober 1910 und 5.85 M. Wechselkosten.
Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites wird der Beklagte vor das Großh. Amtsgericht in Mannheim auf
Donnerstag den 12. Januar 1911, vormittags 9 Uhr, geladen.
Mannheim, den 19. November 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 16. Schmitt.

Kontursverfahren.
R. 504. Baden. Der Konkurs über den Nachlaß des Regieremeisters Josef Gaug in Baden ist durch Schlußverteilung beendet und wird daher aufgehoben.
Baden, den 19. November 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Mayer.

Bekanntmachung.
R. 559. Bruchsal. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Mannes Alois Kugelher in Kronau wurde Termin zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis sowie zur Anhörung der Gläubigerversammlung über die Einstellung des Verfahrens mangels genügender Masse bestimmt auf
Mittwoch, den 14. Dezember 1910, vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Bruchsal, Zimmer Nr. 16, 2. Stock.
Bruchsal, den 21. November 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Raif.

Kontursverfahren.
R. 535. Nr. 11 912. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Regieremeisters Friedrich Koch in Mannheim, Mittelstr. 110, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin anberaumt auf
Dienstag den 13. Dezember 1910, vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier, II. Stock, Saal B., Zimmer 112.
Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
Mannheim, den 22. November 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 6.

Kontursverfahren.
R. 587. Nr. 11 682. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Holzhändlers Alfred Dresler in Mannheim ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Bewahrung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigeraussschusses der Schlußtermin bestimmt auf
Freitag den 16. Dezember 1910, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier selbst, II. Stock, Zimmer Nr. 111.
Mannheim, den 23. November 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts III: Fleck.

25 6342 12657 17811 24095 29343 35973 41933 48524 54118 61423 67424 72719 78170 84451 89415 95523
272 6353 12690 17859 24159 29395 36012 41996 48542 54219 61469 67459 72721 78223 84461 89458 95533
466 6391 12820 18031 24175 29527 36052 41998 48609 54313 61492 67588 72817 78355 84462 89465 95660
479 6459 12823 18039 24180 29602 36333 42186 48663 54474 61624 67621 72924 78508 84471 89466 95722
547 6525 12923 18141 24260 29641 36504 42320 48806 54520 61652 67670 72931 78593 84477 89470 95723
602 6558 12979 18187 24264 29820 36556 42322 48894 54902 61891 67769 73159 78648 84478 89473 95728
719 6658 13039 18292 24357 29833 36651 42352 49022 54996 61890 67851 73219 78641 84475 89471 95902
782 6874 13134 18484 24364 29942 36650 42424 49140 55086 61903 67874 73228 78713 84480 89479 95957
785 6894 13205 18485 24544 30157 36639 42444 49189 55115 62026 67884 73228 78713 84480 89479 95957
794 7045 13278 18535 24662 30267 36782 42464 49247 55259 62035 67896 73222 78713 84483 89477 96022
842 7065 13328 18545 24848 30320 36800 42686 49310 55316 62116 67898 73322 78857 84492 89478 96070
850 7182 13386 18630 24881 30391 36878 42726 49416 55307 62142 67912 73365 79049 85155 89939 96146
859 7377 13368 18639 24971 30452 36910 42822 49475 55351 62180 68062 73392 79081 85237 90052 96181
920 7492 13478 18673 25142 30629 36922 42835 49647 55373 62197 68087 73763 79273 85330 90128 96219
984 7515 13495 18690 25156 30632 37001 42884 49671 55677 62212 68107 73770 79295 85353 90457 96387
1120 7537 13529 18816 25205 30728 37057 42951 49687 55823 62215 68118 73965 79335 85408 90477 96392
1326 7638 13575 18892 25242 30783 37072 43023 49849 55861 62284 68152 74024 79588 85460 90554 96426
1350 7769 13729 19084 25248 30968 37126 43077 49883 55876 62350 68221 74369 79772 85504 90563 96435
1450 7820 13885 19346 25258 31034 37160 43134 49896 56150 62411 68242 74468 79845 85663 90688 96870
1516 7930 13942 19529 25447 31103 37328 43242 50000 56250 62474 68509 74534 79849 85668 90705 96950
1533 8011 13979 19605 25498 31161 37332 43293 50034 56430 62475 68510 74631 80115 85751 90887 96972
1583 8088 14090 19938 25508 31168 37470 43309 50035 56730 62457 68511 74742 80208 85962 90892 96985
1737 8286 14105 19964 25574 31192 37651 43361 50189 56757 62516 68553 74757 80209 86011 91027 97157
1768 8363 14274 20045 25656 31384 38307 43399 50393 56832 62604 68620 74812 80233 86115 91031 97207
1804 8373 14274 20066 25762 31532 38596 43793 50525 56860 62733 68775 74973 80355 86124 91098 97239
1889 8582 14435 20113 25841 31599 38638 43799 50622 56892 62800 68915 74999 80397 86222 91369 97266
1947 8506 14461 20245 25842 31644 38648 43912 50811 56933 63010 68916 75022 80434 86258 91398 97498
2193 8578 14671 20259 25847 31969 38785 44023 50887 56980 63037 69083 75047 80452 86358 91399 97519
2209 8687 14507 20276 25856 32043 38787 44246 50934 56993 63155 69088 75096 80660 86389 91724 97529
2386 9057 14571 20311 25956 32181 38884 44262 51037 57074 63198 69090 75104 80671 86405 92029 97590
2472 9105 14637 20392 26096 32267 38891 44283 51112 57492 63294 69107 75347 80704 86428 92040 97620
2564 9126 14718 20403 26450 32317 38895 44306 51220 57635 63387 69237 75409 80711 86438 92088 97631
2638 9482 14740 20450 26452 32550 38922 44380 51276 57687 63422 69307 75431 80841 86496 92146 97707
2652 9505 14766 20558 26455 32575 38963 44410 51289 57810 63474 69469 75492 80897 86508 92178 97746
2728 9527 14937 20594 26471 32664 38967 44478 51399 57893 63677 69487 75721 81112 86521 92346 97781
2757 9574 15043 20599 26575 32674 39167 44927 51470 57905 63708 69511 75854 81177 86627 92345 97857
2804 9751 15151 20710 26646 32768 39308 45193 51544 57989 64066 69531 75925 81446 86647 92465 97955
2866 9839 15292 20928 26674 32788 39358 45206 51547 58015 64687 69655 75937 81589 86674 92496 98088
2926 9857 15323 20939 26916 32792 39730 45289 51646 58268 64867 69683 76000 81677 86886 92947 98112
3081 9878 15337 20940 26966 32892 39740 45304 51654 58578 64976 69984 76002 81700 86946 93081 98119
3155 9962 15635 21206 26970 33134 39746 45499 51785 58579 64985 70008 76002 81704 87040 93114 98154
3254 10048 15827 21233 26988 33178 39776 45628 51818 58582 65020 70035 76452 81714 87050 93672 98384
3412 10054 15860 21261 27029 33242 39798 45637 51890 58621 65097 70245 76453 81848 87067 93723 98517
3473 10164 15912 21296 27239 33383 39928 45649 51907 58628 65198 70379 76535 81849 87235 93864 98549
3642 10329 15920 21649 27312 33540 39980 45726 52009 58634 65243 70424 76571 81884 87245 94030 98595
3732 10351 15939 21846 27361 33642 40080 46077 52201 58653 65260 70478 76668 81904 87254 94034 98666
3808 10458 16035 21866 27426 33665 40139 46215 52230 58657 65286 70498 76693 82036 87345 94071 98667
3985 10466 16109 21930 27445 33711 40169 46333 52307 58703 65320 70516 76703 82048 87401 94167 98757
4067 10495 16175 22113 27505 33760 40255 46340 52357 58745 65349 70555 76770 82219 87555 94228 98827
4143 10535 16237 22223 27697 33768 40310 46504 52432 58809 65374 70974 76871 82266 87685 94237 99090
4541 10544 16247 22234 27768 33775 40427 46745 52576 58827 65440 71077 76949 82444 87729 94324 99100
4671 10933 16381 22338 27798 34045 40435 46775 52643 59023 65498 71067 76975 82494 87740 94353 99175
4673 10939 16449 22375 27840 341

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Emmendingen. M.538
In das Handelsregister B wurde zu D.-Z. 6 — Firma Maschinenfabrik & Eisengießerei Saaler, Aktiengesellschaft in Teningen — eingetragen: Die Prokura des Kaufmanns Richard Schierand ist erloschen, dem Ingenieur Karl Stephan in Teningen wurde Prokura erteilt.
Emmendingen, 18. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Ettlingen. M.606
Nr. 6134. Im hiesigen Handelsregister A ist heute unter Nr. 163 die Firma „Adam Aulenbacher, Steinlieferant in Ettlingen“, und als Inhaber derselbe eingetragen worden.
Ettlingen, den 17. November 1910.
Großh. Amtsgericht II.

Ettlingen. M.607
Nr. 6135. In dem hiesigen Handelsregister A ist heute unter D.-Z. 164 die Firma „Friedrich Schid, Wertzeuge, Maschinen und Eisenwaren in Ettlingen“, und als Inhaber Kaufmann Friedrich Schid in Ettlingen eingetragen worden.
Ettlingen, den 17. November 1910.
Großh. Amtsgericht II.

Ettlingen. M.608
Nr. 6097. Im hiesigen Handelsregister A wurde unter D.-Z. 165 heute die Firma „Schweinezucht & Mastanstalt Ettlingen, Henry Kreitmayr in Ettlingen“, und als ihr Inhaber der Kaufmann Henry Kreitmayr in Ettlingen eingetragen.
Ettlingen, den 8. November 1910.
Großh. Amtsgericht II.

Ettlingen. M.609
Nr. 6137. Im Handelsregister B betr. Firma Badische Baumwoll-Spinnerei und Weberei A.-G. in Neurod wurde die Prokura an Kaufmann Jakob Weinberger in Neurod eingetragen. Die Firmazeichnung erfolgt nach § 16 Abs. 3 der Statuten. Die Prokura des Konrad Widmann und Ludwig Vergold wurde gelöscht.
Ettlingen, den 23. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Freiburg. M.610
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band V, D.-Z. 126: Firma Joh. Lahn & Comp., Freiburg, betr.: Die Gesellschaft ist durch den Austritt der Witwe Lahn aufgelöst.
Der bisherige Geschäftsführer Christian Wangart ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma.
Die Prokura des Max Ebert ist erloschen.
Freiburg, den 24. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. M.518
Zum Handelsregister Abt. B Band I D.-Z. 88 wurde eingetragen: Ziegelwerke Aulbach, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Aulbach. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb der Firma P. Bachmann & Cie., Aulbacher Dampfziegelei in Aulbach, offene Handelsgesellschaft, die Herstellung und der Vertrieb von Ziegeln und Dachsteinen, insbesondere der Fortbetrieb der genannten Firma. Stammkapital: 105 000 Mark. Geschäftsführer: Friedrich Schwarz, Privatmann in Heidelberg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 5. November 1910 abgeschlossen. Die Bestimmungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger.
Heidelberg, den 21. November 1910.
Großh. Amtsgericht III.

Heidelberg. M.553
Zum Handelsregister Abt. A Band III wurde eingetragen:
I. D.-Z. 280: zur Firma „Ludwig Wappes & Co., Vertrieb von Musikwerken“ in Heidelberg; Kaufmann Ludwig Wappes in Heidelberg ist am 1. November 1910 als Geschäftsführer ausgeschieden. Dem Kaufmann Ludwig Wappes in Heidelberg ist Prokura erteilt.
II. D.-Z. 315: zur Firma „Heinrich Bock“ in Heidelberg; Inhaber ist Fabrikant Heinrich Bock in Heidelberg.
Heidelberg, den 23. November 1910.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. M.480
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band III D.-Z. 219 zur Firma Thomas-Schlack-Mahlwerk Karl Driß, Karlsruhe. Die Firma ist erloschen.
Band IV D.-Z. 8 zur Firma Gb. Schäfer, Karlsruhe. Die Prokura des S. Mathias Schäfer ist erloschen.
Band IV D.-Z. 123 zur Firma B. Bolander, Karlsruhe. Die Prokura des Karl Schropp ist erloschen; Max Schaller, Kaufmann, Karlsruhe, ist als Einzelprokurist bestellt.

Band IV D.-Z. 203: Firma und Sitz: Reform-Verband-Gaus Dieffenbacher, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Hans Dieffenbacher, Kaufmann, Karlsruhe.
Karlsruhe, den 21. November 1910.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. M.611
In das Handelsregister B Band III D.-Z. 10 wurde zur Firma Bierverteilungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafter vom 21. November 1910 wurde der § 1 des Gesellschaftsvertrags und demzufolge die Firma geändert in: Löwenbrauerei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, und der Sitz der Gesellschaft nach Philippsburg verlegt.
Karlsruhe, den 26. November 1910.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. M.612
In das Handelsregister B Band II D.-Z. 78 wurde zur Firma Karlsruhe Rheinpfandentrainingsgesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.
Karlsruhe, den 24. November 1910.
Großh. Amtsgericht B II.

Lahr. M.614
Zum Handelsregister Abt. A Band I D.-Z. 154 — Firma Th. Zimmermann in Lahr — wurde eingetragen:
Offene Handelsgesellschaft. Kaufmann Gustav Adolf Gehringer in Lahr ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 18. November 1910 begonnen; sie führt das Geschäft unter der bisherigen Firma weiter. Jeder der beiden Gesellschafter ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt.
Lahr, den 23. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Vörrad. M.481
Zum hiesigen Handelsregister Abt. B wurde bei der Firma Verberei Brombach in Vörrad (Band I D.-Z. 8) eingetragen:
Wilhelm Frey (Freyvogel) ist infolge Todes aus dem Vorstande ausgeschieden. An seiner Stelle wurde Dr. Lukas Rigenbach, Rechtsanwalt in Vörrad, zum Vorstandsmitglied bestellt.
Vörrad, den 19. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. M.482
Zum Handelsregister B, Band III, D.-Z. 44, Firma „Badische Kureuranstalt, Gesellschaft Aktiengesellschaft“, Mannheim, wurde heute eingetragen:
Nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 10. November 1910 soll das Grundkapital um 1 000 000 Mark erhöht werden. Diese Erhöhung hat stattgefunden, das Grundkapital beträgt jetzt 3 000 000 Mark. Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 10. November 1910 ist § 4 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsprechend der Erhöhung des Grundkapitals geändert. Die Aktien sind in bar zu zahlen und es sind auf jede derselben 250 Mark — und 750 Mark — Agio bar einbezahlt.
Mannheim, den 15. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. M.483
Zum Handelsregister B, Band IX, D.-Z. 23, Firma „Rheinische Zell- & Zellwaren-Industrie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen:
Adolf Rosenzweig ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Hermann Johann Schmitt ist nunmehr alleiniger Geschäftsführer.
Mannheim, den 16. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. M.580
Zum Handelsregister B, Band IX, D.-Z. 38, wurde heute eingetragen:
Firma „Schröder, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim“, Gegenstand des Unternehmens ist: Der Betrieb des Hotels Schröder in Heidelberg, zur gelegenen Zeit die Verwertung der durch den Gesellschaftsvertrag erworbenen Mobiliar- und Immobilienwerte. Die Gesellschaft kann gleiche oder gleichartige Geschäfte erwerben, sie ist auch berechtigt, weitere Grundstückskäufe in den Bereich ihrer Tätigkeit zu ziehen. Das Stammkapital beträgt: 200 000 Mark. Zu Geschäftsführern wurden bestellt: Heinrich Helmig, Direktor, Mannheim, Julius Kahn, Direktor, Mannheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 15. November 1910 festgesetzt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, auch einem Geschäftsführer oder einem Prokuristen das Recht der alleinigen Zeichnung der Firma zu erteilen. Hotelverwalter Oskar Sütterling Ehefrau, Marie geb. Lorenz in Heidelberg bringt das im Grundbuch Heidelberg Band 74, Blatt 4, Lgh. Nr. 1890 eingetragene Grundstück der Gemarkung Heidelberg, 41 a 10 qm Hofreite, Hausgarten und Gebäulichkeiten mit der Gastwirtschaftsgerichte zum Hotel Schröder mit dem gesamten lebenden und toten Inventar, welches sich heute auf dem Grundstück befindet, was hand-, wand-, niel- und nagelsteht ist, insbesondere das sämtliche auf dem Grundstück befindliche Hotelinventar, wie Möbel, Heizzeug, Silber, Kupfer, Porzellan, Gläser usw., in die Gesellschaft ein und diese übernimmt dieses Einbringen unter Zugrundelegung eines Wertes von 550 000 Mark (400 000 Mark für das Grundstück und 150 000 Mark für das Inventar); die Gesellschaft übernimmt weiter die auf diesem Grundstück lastenden Hypotheken bis zum Betrage von 351 000 Mark und bringt den reinen Vermögenswert des Grundstückes auf den Stammanteil der Einbringenden in Anrechnung. Die Bestimmungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.
Mannheim, den 19. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. M.582
Zum Handelsregister B, Band VI, D.-Z. 48, Firma „Badische Verlagsanstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen:
Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.
Mannheim, den 21. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. M.583
Zum Handelsregister B, Band VI, D.-Z. 47, Firma „Fälzische Mühlenwerke“, Mannheim, wurde heute eingetragen:
Die Prokura des Hermann Kaiser ist erloschen.
Mannheim, den 22. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. M.584
Zum Handelsregister B, Band I, D.-Z. 35, Firma „Strelowert, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen:
Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 12. November 1910 wurden die §§ 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 14, 17 b, 18, 21, 23, 24 des Gesellschaftsvertrages geändert und demselben die §§ 25 und 26 neu hinzugefügt.
Mannheim, den 22. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. M.585
Zum Handelsregister B, Band VII, D.-Z. 2, Firma „Deutsche Steinbohrwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung Mannheim“, Mannheim, wurde heute eingetragen: Erich Bede, Kind ist als Liquidator ausgeschieden. Ludwig Greichgauer, Kaufmann, Frankfurt a. M., ist zum alleinigen Liquidator bestellt.
Mannheim, den 18. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mosbach. M.575
In das Handelsregister A D.-Z. 158 wurde zur Firma Michael Epp in Redareiz eingetragen: Die Firma ist geändert in „Friedrich Epp, Redareiz“. Alleiniger Inhaber ist jetzt Friedrich Epp, Kaufmann in Redareiz. Die Prokura des Friedrich Epp ist erloschen.
Mosbach, den 24. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Mosbach. M.576
In das Handelsregister B D.-Z. 1 wurde zur Firma „Ziegel-Mühlenwerke Billigheim, G. m. b. H. in Billigheim“ eingetragen: Georg Gilbrin hat sein Amt als Geschäftsführer niedergelegt und ist dem Geschäftsführer August Rehberg die alleinige Leitung übertragen.
Mosbach, den 24. November 1910.
Gr. Amtsgericht.

Oberkirch. M.488
Nr. 13 565. In das Handelsregister Abt. A Nr. 13 unter Nr. 1 wurde heute eingetragen: Die Firma lautet nicht August Köhler in Oberkirch, sondern August Köhler in Oberkirch.
Oberkirch, den 12. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. M.577
In das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu D.-Z. 129 — Firma S. Glaser Nachfolger in Offenburg — eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Offenburg, den 22. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. M.484
In das Handelsregister A ist bei D.-Z. 201 S. Ritzelhubers Nachfolger, Mannheim, Zweigniederlassung Singen a. S., eingetragen worden: Die Firma ist geändert in: S. Ritzelhubers Nachfolger Filiale Singen als Zweigniederlassung der Firma S. Ritzelhubers Nachfolger in Mannheim.
Radolfzell, den 16. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. M.613
In das Handelsregister A ist bei D.-Z. 214, Singener Nachrichten, Buchdruckerei, Buch- und Schreibmaterialienhandlung, Inhaber August Weder und Julius Reeser, in Liquidation in Singen, eingetragen:
Das Geschäft ist nach Beendigung der Liquidation und Änderung der Firma in „Singener Nachrichten, Buch- und Kunstdruckerei Sautter und Käpfer“ auf Louis Sautter, Weinhandler in Singen, und Hugo Käpfer, Privatier in Karlsruhe, als persönlich haftende Gesellschafter übergegangen. Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 23. November 1910 begonnen. Zur Vertretung und Zeichnung der Firma ist nur der Gesellschafter Louis Sautter berechtigt und befugt.
Radolfzell, den 23. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Schnau. M.541
Nr. 9952. Schnau i. W. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde heute zur D.-Z. 196 (Firma Joh. Ed. Jaller in Todinau) eingetragen:

Die Gesellschaft ist durch den am 5. Oktober 1910 erfolgten Tod des Gesellschafters Julius Ernst Jaller aufgelöst worden.
Der Gesellschafter Oskar Jaller hat das Geschäft mit Aktien und Passiven übernommen und führt dasselbe als Alleininhaber unter der bisherigen Firma weiter.
Die Prokura des Oskar Jaller bleibt bestehen.
Schnau i. W., 17. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Überlingen. M.517
In das Handelsregister Abt. B D.-Z. 5 betreffend die Firma „Säfermühle Überlingen“, G. m. b. H. in Überlingen, wurde heute eingetragen: Kaufmann Eugen Paetz hier ist als weiterer Geschäftsführer bestellt, dessen Prokura ist erloschen.
Überlingen, den 2. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Villingen. M.578
In D.-Z. 5 des Handelsregisters Abt. B — Firma Uhrenfabrik A.-G. Villingen — wurde eingetragen: Die Prokura des Kaufmanns Arthur Graf hier ist erloschen. Dem Kaufmann Paul Schneppe hier ist Prokura erteilt.
Villingen, den 23. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. M.579
Zum Handelsregister A Band I D.-Z. 233 zur Firma „Friedrich Neuthard“ in Hemsbach wurde eingetragen: Raler- und Tischmeister August Neuthard in Hemsbach ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die nummern aus Friedrich und August Neuthard bestehende offene Handelsgesellschaft, welche am 1. Oktober 1908 begonnen und ihren Sitz in Hemsbach hat, wird unter unveränderter Firma fortgeführt.
Weinheim, den 14. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Wiesloch. M.552
In das Handelsregister A Band I wurde zu D.-Z. 154: Firma Julius Mayer in Walldorf eingetragen: Moriz Mayer, Kaufmann in Walldorf, hat das Geschäft erworben und führt es unter der Firma Julius Mayer, Inh. M. Mayer, weiter. Die Prokura des Kaufmanns Moriz Mayer in Walldorf ist erloschen.
Wiesloch, den 22. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Würgerliche Rechtsstreite.
Konkursverfahren.
M.505. Baden. Der Konkurs über das Vermögen des Schuhwarenhandlers Reinhold Preis in Baden-Baden ist durch Schlussurteil beendet und wird daher aufgehoben.
Baden, den 19. November 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Mayer.

Konkursverfahren.
M.570. Nr. 18 394. Bretten. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Wilhelm Pfinggenier von Gölshausen ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussurteil der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Freitag den 16. Dezember 1910, vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgerichte hieselbst, Bretten, den 23. November 1910, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Denk.

Konkursverfahren.
M.572. Nr. 10 168. Buben. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Samuel Sichel von Buben, Inhabers der Firma „Geflügelhof Germania“ in Buben, ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussurteil und zur Beendigung der Gläubiger über die nicht verwerkbaren Vermögensstücke bestimmt auf Mittwoch den 21. Dezember 1910, vormittags 11 Uhr.
Buben, den 23. November 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Freitag.

Konkursverfahren.
M.506. Nr. 13 407. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Fies & Cie., elektrotechnische Fabrik in Rheinau, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Mittwoch den 7. Dezember 1910, vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hieselbst, II. Stod, Zimmer Nr. 114, anberaumt.
Mannheim, den 21. November 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: 14.